

Erfolgreicher Abschluss in Hamburg: Berufsschule bildet Inkasso-Kaufleute aus

Hamburg, 19. Juli 2016 – In Hamburg gibt es 23 neue Kaufleute mit der Zusatzqualifikation Inkasso. Die jungen Leute erhielten vergangene Woche ihre Zeugnisse bei einer Abschlussfeier an der Staatlichen Handelsschule Harburg H10 überreicht.

Der Abschluss markiert das Ende einer dreijährigen Berufsausbildung, die die Kaufleute für Tätigkeiten im Forderungsmanagement qualifiziert. Neben kaufmännischem Grundlagenwissen haben sie dabei fundierte Basiskenntnisse in den Rechtsfragen erhalten, mit denen Mitarbeiter im Inkasso typischerweise konfrontiert sind – von der Gestaltung der ersten Rechnung bis hin zum vor- und nachgerichtlichen Mahnwesen. Die Auszubildenden haben gelernt, angemessene Lösungen zur Klärung von Zahlungsverpflichtungen zu erarbeiten, bei denen sie jeweils die individuelle wirtschaftliche Situation der betroffenen Verbraucher sowie der Gläubigerunternehmen berücksichtigen können.

Die Ausbildung richtet sich an Kaufleute sowohl in Inkassounternehmen als auch aus anderen Firmen, bei denen das Forderungsmanagement zu einem Hauptaufgabenbereich zählt. Tanja Bylda, Geschäftsführerin des Hamburger Inkassounternehmens REAL Solution GmbH, sagt: »Die Berufsschule vermittelt juristisches Fachwissen und praktische Grundlagen für eine erfolgreiche Karriere im Inkassounternehmen. In der betrieblichen Ausbildung werden gelernte Inhalte gezielt umgesetzt, vertieft und überprüft.« Ihr Unternehmen hat insgesamt schon rund 60 Auszubildende an der Hamburger Berufsschule qualifiziert. »Wir werden unser Engagement fortsetzen und freuen uns sehr, dass wir dabei auch den Bundesverband Deutscher Inkasso-Unternehmen hinter uns wissen.«

Pressekontakt:

Bundesverband Deutscher
Inkasso-Unternehmen e.V.
Friedrichstraße 50–55
10117 Berlin

Ihr Ansprechpartner: Marco Weber
Telefon: 030/2 06 07 36-40
Telefax: 030/2 06 07 36-33
E-Mail: weber@inkasso.de

www.twitter.com/BDIU_inkasso_de



Ab dem kommenden Jahr wird die Ausbildung umbenannt in »Kaufrau/Kaufmann für Büromanagement mit Zusatzqualifikation Forderungsmanagement«. Aus Sicht von Kirsten Pedd, Präsidentin des BDIU, ist das eine klare Aufwertung dieses Berufsstands: »Inkassounternehmen bearbeiten die Forderungen von über einer halben Million Auftraggebern aus allen Wirtschaftsbereichen. Pro Jahr ziehen sie mehr als 5 Milliarden Euro aus unbezahlten Rechnungen ein und sichern durch ihre Tätigkeit mehr als 6 Millionen Arbeitsplätze. Eine gute und fundierte Berufsausbildung ist dafür unerlässlich.«

Über den BDIU

Dem Bundesverband Deutscher Inkasso-Unternehmen (BDIU) gehören 560 Unternehmen des Forderungsmanagements an. Der Verband wurde 1956 in Hamburg gegründet und hat heute seine Geschäftsstelle in Berlin. Er ist der größte Inkassoverband Europas und der zweitgrößte weltweit. Der BDIU ist eines der Gründungsmitglieder der Federation of European National Collection Associations (FENCA), des europäischen Inkasso-Dachverbands, dessen Administration der BDIU seit 2014 von Berlin aus verantwortet.